



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Andachts- Und Lehr-Büchlein/ Zu Ehren Deß grossen
Heiligen Jn Wunder-Zeichen kräfttigen/ Jn Lehr gantz
himmlischen Patriarchen Ignatii Der Gesellschaft Jesu
Stiffteren**

Cölln, 1717

Sechste Abtheilung. Erleuchtung. Die Jgnatianische Tugend-Seel befraget sich bey dem H. Jgnatius umb Sachen/ so die Liebe deß Nechsten betreffen/ und erhaltet von ihm die Antwort zur Nachricht.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50320)

nicht auff ewig durchs zeitliche zu Grund
gehe. Bette darauff/ wie oben.

Sechste Abtheilung.

Erleuchtung.

Die Ignatianische Tugend- Seel
befraget sich bey dem H. Ignatius umb
Sachen/ so die Liebe des Nächsten betref-
fen/ und erhaltet von ihm die Ant-
wort zur Nachricht.

DVI
8

Seel. Heiliger Vatter! ich komme aber-
mahl von dir unterwisen zu werden/ und
zwar in der Liebe des Nächsten.

Ignat. Andächtige Tugend-Seel! ich
siehe/ daß dein Enffer in Tugend zuzu-
nehmen gar Lobwürdig anfang zu
wachsen.

Frag. Ich verlange deiner Seelen-Lieb in
etwas nachzuahmen; möchte aber gleich
anfangs wissen/ in wem die Liebe des
Nächsten bestehe.

Ant. Die Liebe des Nächsten ist eine Tu-
gend/ durch welche wir den Menschen/
es seye Freund oder Feind/ wegen Gott
lieben.

Frag. Was heist aber das? den Menschen
wegen Gott lieben. G 6 Ant.

Ant. Den Menschen wegen Gott lieben
ist ihne lieben darumb / weilen es Gott
also haben will / und auch befehlt / da
man ihne liebe.

Frag. Kan die Liebe Gottes ohne der Lie-
be des Nächsten bestehen ?

Ant. Mit nichten. Dan ein solche Lie-
be wäre ein eytle und betriegliche Lie-
be nach jenem des Apostel. (a) Wer sagt
daß er Gott liebe / und hasset seine
Bruderen / der ist ein Lügner.

Frag. Was ist zgedencken bey der Lie-
be des Nächsten.

Ant. Ich gedencke / daß wann ich jene Lie-
be / und ihnen diene / welche Diener seyn
meines H. Erzens / daß ich dem Herrn
selbst diene / der aller insgesambt Herr
und Erschaffer ist. (b)

Frag. Wie muß jener beschaffen seyn /
eine Seel des Nächsten Gott gewin-
nen will ?

Ant. Er muß also beschaffen seyn / daß
allerdings zufrieden / seine Bemühung
schlage auß / wie sie wolle ; massen auch
unsere Schütz-Engel nicht nachlassen
ihren GOTT / der überall gegenwärtig

(a) Joan. 4. v. 20. (b) S. Ignat. ad Joannem A.

ist/ zu loben / und sich in ihm zu erfreuen / wann gleich ihre Pfleg-Kinder sich ungehorsamb und widerspenstig erzeigen. (a)

Frag. Wie muß man gefindt seyn / wann man sich umb des Nächsten Heyl bemühet?

Ant. So man umb des Nächsten Heyl bemühet ist/ würd man jederzeit mehrer außwürcken / wann man sich gebrauchet einer demütigen Nachsehung / als einer angemakten Hochheit.

Frag. Wessen Sorg muß man zum ersten haben / so man dem Nächsten helfen will.

Ant. Wann man sich / dem Nächsten zu helfen entschlossen hat / muß man zum ersten die Sorg auff sich selbst wenden / und zuvor in ihm selbst das Feuer entzündet / welches man wil / daß in andern brinnen solle.

Frag. Ist vil an dem Heyl eines Menschen gelegen?

Ant. Vil mehr ist an dem Heyl eines Menschen gelegen / als an allen Schätzen der ganzen Welt. (b)

DVI
8

Frag. Ist es nützlich mit dem Nächsten handeln?

Ant. Nach gestalt der Sach: Zu wissen ist doch / daß je grösser der Gewinn ist / welchen man von dem Nächsten einhollet / im Fall man mit ihm formblich und allein seiner Seelen zum Guten handelt; je grösser ist auch die Gefahr und Verlust / wann man anderst umkehret / als man solle.

Sibende Abtheilung.

Nachfolg.

Die Ignatianische Tugend = Seel auf Eyffer gegen des Nächsten Heyl / stelle ih. unterschiedliche Tugend-Übungen der Liebe des Nächsten vor zu einer Nachfolg.

Weilen nach Zeugnuß des H. Johannis Chrysostomi eines auß denen vortrefflichsten Tugend-Wercken ist / zum Heyl deren Seelen mitwürcken: Divinorum omnium divinissimum est cooperari in salutem animarum: must du besorget seyn andächtige Tugend = Seel! deines Vatters Fußstapffen nachzufolgen.